

## Mühlen 1859

- Nr. 6 S. 24 Für Bäckermeister  
Wegen Aufgabe meiner Bäckerei bin ich Willens, zwei Backbeuten nebst Deckel, ein Schroff, vier Röhren mit Kupferdeckel, Backschieber etc. billig zu verkaufen.  
**August WEGENER**, Mühlenmeister in **Beetz** bei **Cremmen**
- Nr. 11 S. 43 Allen meinen lieben Freunden und theilnehmenden Mitbrüdern zu **Ketzin** und **Paretz**, welche mich in meiner harten und bedrängten Lage so reichlich unterstützt und durch die Art ihres Wohlthuns meinen gebeugten Muth wieder aufgerichtet haben, sage ich hierdurch meinen tiefgefühlten, herzlichen Dank. Möge das Bewußtsein, einem Unglücklichen in der Noth geholfen zu haben, sowie auch die Ueberzeugung meiner innigsten und wärmsten Dankbarkeit, den edlen Wohlthätern überall hin folgen.  
**Derwitz**, den 25. Januar 1859  
**J. WENDEL**, Mühlenmeister
- Nr. 11 S. 44 Eine vollständige Waage nebst Zoll-Gewichten steht zum Verkauf bei dem Mühlenmeister **EUEN** in **Groß-Glienicke**
- Nr. 12 S. 48 Drei Satz Kämme und zwei Satz Getriebe-Stöcke sind zu haben bei dem Mühlenmeister **VOß** in **Nauen**.
- Nr. 21 S. 84 Für die Herren Mühlenbesitzer  
Vier Ruthenspitzen, ein Bruststück (neu), zwei Satzkämme und mehrere Satz Getriebestöcke sind zu haben bei dem Mühlenmeister **SCHMIDT** in **Nauen**
- Nr. 21 Beilage Spatenhölzer  
Gute trockene Spatenhölzer vom Stellmachermeister **UTER** in **Markau** sind stets vorräthig bei dem Buchbindermeister **SCHMIDT**, Kirchstraße Nr. 6 in **Nauen**
- Nr. 27 S. 107 Gute mehreiche Roggenkleie verkauft der Mühlenmeister **BURGHAGEN** in **Nauen**
- Nr. 29 S. 115 Gute Roggenkleie ist zu haben bei dem Mühlenmeister **SCHERLER** in **Cremmen**, am langen Damm Nr. 1
- Nr. 30 S. 117 Der Torfstichbesitzer **DREETZ** zu **Hakenberg** beabsichtigt, zur Entwässerung seiner Torfgräberei in der Hakenberger Prediger-Wiese die Aufstellung einer durch Wind zu bewegenden Wasser-Schöpfmühle.  
Amt **Fehrbellin**, den 31. März 1859  
Königliches Domainen-Amt

- Nr. 32 S. 128 Ein junger Bursche, der Lust hat, Müller zu werden, kann sich melden bei **C. DRABERT** in **Nauen**.
- Nr. 40 S. 160 Französische Mühlensteine eigener Fabrik, gefertigt aus selbst ausgewählten Steinstücken aus den besten französischen Steinbrüchen, von vorzüglicher Beschaffenheit, empfehle ich zu ermäßigten Preisen unter Garantie für die Güte und Mahlfähigkeit. Deutsche Mühlensteine, Katzensteine und Gußstahlpicken sind ebenfalls in größter Auswahl vorräthig. **F. W. SCHULZE**, Mühlenmeister in **Berlin**, Linienstraße Nr. 230
- Nr. 51 S. 204 Im Hakenberger Luche können noch 4 Stück Vieh auf die Weide gebracht werden. Das Weidegeld beträgt á Stück 3 Thlr. Hierauf Reflectirende können sich melden bei dem Mühlenmeister **CONRAD** in **Hakenberg**
- Nr. 52 S. 208 Gestorben in **Nauen** im Juni 1859:  
11) Der Bürger und Mühlenmeister Herr **Johann Daniel THIELE**, 77 J. 3 M. 13 T., Altersschwäche
- Nr. 60 S. 240 Ich beabsichtige das mir zugehörige, bei **Beelitz** belegene Mühlen-Grundstück, bestehend aus einer Bockwindmühle, Wohnhaus, Stallung, Garten und zwei Separations-Plänen, mit der auf dem Hause ruhenden Gerechtigkeit, bestehend in freiem Bau- und Reparaturholz, sowie einem jährlichen Deputat von 4 Klaftern Brennholz, aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- und Pachtlustige können sich jederzeit bei mir melden. Der Bauergutsbesitzer **SCHMIDT** in **Claistow** bei **Lehnin**
- Nr. 61 S. 244 Getraut in **Nauen** im Juli 1859:  
3) Herr **Friedrich Albert LEUE**, Bürger und Mühlenmeister, mit Jungfrau **Ida Dorothee HÜBNER**
- Nr. 62 S. 248 Eine Mühlenbesitzung – nahrhafte Brodstelle – in der Gegend von **Cremmen**
- Nr. 63 S. 252 Wegen Altersschwäche will ich aus freier Hand meine in **Dreetz** belegenen zwei Bockwindmühlen nebst einem Wohnhause, Garten, Scheune, Stallgebäude und 40 Morgen Acker, wovon circa 14 Morgen mit Holz bewachsen, desgl. circa 12 Morgen Weide, theils ein- und zweijährige Wiesen, theils Torf- und Moorboden enthaltend, sofort verkaufen.  
**Dreetz** bei **Neustadt a. D.**  
**W. WILLERT**, Mühlenbesitzer
- Nr. 65 S. 260 Drei gute Hühnerhunde sind zu verkaufen bei dem Mühlenbesitzer **RIEWENDT** in **Marwitz**

- Nr. 65 S. 260 Ein Sohn ordentlicher Aeltern, der Lust hat, die Müller-Profession zu erlernen, findet einen Meister in **Potsdam**, Berliner Vorstadt, Mühlenhäuser Nr. 1 und 2.
- Nr. 66 S. 262 Der Mühlenbesitzer **KLEINAU** beabsichtigt in der Feldmark **Falkenhagen** auf einer Parzelle des zum **REINECKE**'schen Kruggute gehörigen, rechts vom Wege nach **Finkenkrug** belegenen Ackerstückes eine Windmühle zu erbauen.  
**Spandau**, den 16. August 1859  
Königl. Domainen-Rent-Amt
- Nr. 70 S. 279 Eine vor 30 Jahren aus vorzüglich gutem Holze erbaute Windmühle mit 2 Mahlgängen, französischen Steinen und Zylinder nebst Wohnhaus, Stallung und einem circa 1  $\frac{1}{4}$  Morgen großen Garten soll für 3000 Thlr., mit 1400 Thlr. Angeld, verkauft werden. Dieselbe ist eine Viertelmeile von einer Stadt mit 15,000 Seelen belegen und das Nähere zu erfragen bei  
**W: FLACHSBARTH** in **Cremmen**
- Nr. 83 S. 332 Sehr mehrlreiche Roggen- und Weizenkleie ist zu haben bei dem Mühlenmeister **VOIGT** in **Seegefild**.
- Nr. 83 S. 332 Ein Paar volle rheinische Mühlensteine erster Qualität, 4 Fuß lang, stehen Veränderungs halber billig zum Verkauf beim Mühlenmeister **BURGHAGEN** in **Nauen**
- Nr. 84 S. 323 Reglement  
für die Flößerei durch die Arche bei der Lentzker Mühle.  
Auf Grund der §§ 6 und 12 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, sowie in Gemäßheit der §§ 10 und 12 des Gesetzes über die Benutzung der Privatflüsse vom 28. Februar 1843 werden hiermit für den Flößerei-Betrieb durch die Arche bei der, dem Königl. Domainen-Fiscus gehörigen Mühle zu **Lentzke** nachfolgende Bestimmungen erlassen:
- § 1 Die Flößerei durch die Arche bei der Lentzker Mühle ist nur vom 11. September bis zu 11. Juni gegen Entrichtung der im § 8 näher bestimmten Abgabe gestattet.
- § 2 Kein Floß darf über 8  $\frac{1}{2}$  F. Breite haben, auch dürfen niemals mehrere miteinander verbundene Plätze durchgeschleust werden.
- § 3 Sobald der Flößer bei der Arche anlangt, hat er sich bei dem jedesmaligen Besitzer, resp. Pächter der Lentzker Mühle wegen Benutzung der Arche zu melden und dessen Anordnungen sich zu fügen.
- § 4 Die Flöße dürfen vor der Arche niemals in die Quere oder mehrere neben einander gestellt, auch nur durch sogenannte

Schricke angelegt werden.

**§ 5** Die Flößer haben sich vor Beschädigungen der Floß-Arche zu hüten, insbesondere ist es ihnen verboten, die Staaken und Bootshaken zum Fortbewegen der Flöße gegen Theile der Arche zu setzen.

**§ 6** Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 10 Thlrn., event. mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden. Außerdem bleibt der Contravenient für den etwa angerichteten Schaden nach den allgemeinen Landesgesetzen verantwortlich.

**§ 7** Zur Führung von Untersuchungen und Festsetzung der Strafen ist das Königl. Landraths-Amt des Osthavelländischen Kreises befugt. Gegen die Straffestsetzungen kann innerhalb 10 Tagen, vom Tage der Publication resp. Insinuation an gerechnet, auf richterliche Entscheidung angetragen werden.

**§ 8** Für jede durchzuflößende Plätze Floßholz sind 4 Silbergroschen 6 Pfennige an den jedesmaligen Besitzer, resp. Pächter der Mühle zu entrichten.

Eine anderweite Regulirung der Abgaben-Verhältnisse bei dieser Mühle bleibt vorbehalten. – **Potsdam**, 21. August 1859  
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern

- Nr. 85 S. 338 In der Nacht vom 20sten zum 21sten d. M. ist ein dem Mühlenmeister **KÖRNER** gehöriges Stallgebäude an der Neuendorfer Straße zu **Spandau** abgebrannt. Das Feuer ist auf dem Boden ausgekommen, und die Umstände der Entstehung lassen auf eine vorsätzliche Anstiftung schließen. Ein Jeder, der irgend welche zur Sache dienliche Auskunft geben kann, wird zur unverzüglichen Anzeige bei der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde aufgefordert.  
**Neu-Ruppin**, 23. October 1859. Der Staats-Anwalt
- Nr. 85 S. 340 Ich beabsichtige eine Wiese von 2 Morgen 20 Q-Ruthen Flächen-Inhalt aus freier Hand sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich zu jeder Zeit bei mir melden.  
**A. BURGHAGEN**, Mühlenmeister in **Nauen**
- Nr. 85 S. 340 Vor dem Nauener Thore bei **Oranienburg**, am Kanal, ist eine noch in gutem Zustande befindliche Bock-Windmühle mit zwei Gängen und einem Cylinder aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei der Wittwe **BREE** zu **Marwitz**
- Nr. 85 S. 340 Fertiges Müllertuch verkauft **KÖTTERITZSCH** in **Spandau**, Fischerstraße Nr. 26

- Nr. 88 S. 352 Gute frische Rappskuchen sind in kleinen und großen Parteien stets preiswürdig zu haben bei **H. ROTHBARTH**, Mühlenmeister in **Linum**
- Nr. 89 S. 354 Der Müllermeister **MATHIÄ** zu **Dechtow** beabsichtigt, seine vor dem Dorfe daselbst an der Straße nach **Carwese** belegene Bockwindmühle abubrechen und solche demnächst auf einem von dem Schulzen **DÜHL** erkaufen und an die genannte Straße stoßenden Ackerfleck an dem Platze, welcher durch einen Markpfahl bezeichnet ist, wieder aufzubauen.  
**Nauen**, den 3. November 1859
- Nr. 93 S. 369 Nothwendiger Verkauf  
Königl. Kreisgerichts-Commission zu **Cremmen**, den 20. October 1859  
Folgende, dem Mühlenmeister **Johann Friedr. Gustav BÜLOW** gehörige, hieselbst belegene Grundstücke:  
1) das im Hypothekenbuche von **Cremmen** Vol. IV. Nr. 39 pag. 457 verzeichnete Wohnhaus vor dem Heidethore nebst Stallung, dahinter belegendem Garten, Littra C. Nr. 7 des Catasters, dem in diesem Garten neu erbaute Hause, sowie den dem Hause bei der Separation angeblich zugelegten zwei Hausplänen und einem Heideweide-Abfindungsplan und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 2,130 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.;  
2) die ebendasselbst verzeichnete Windmühle an der großen Binning nebst dazu gehörigem Ackerfleck, abgeschätzt auf 1,346 Thlr. 5 Sgr.  
3) die im Hypothekenbuche von **Cremmen** Vol. XII. Nr. 23 pag. 265 verzeichnete tiefe Wiese Nr. 17 des Catasters nebst Horstacker Nr. 3 a, abgeschätzt auf 852 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., sollen am  
9. März 1860, Vormittags 11 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
- Nr. 94 S. 376 Am Dienstag, den 22sten d. M. (Anm. 2009: November), sind in der Gegend von **FRANK**'s Mühle bei **Spandau**, durch die Berge bis zur Feldstraße Nr. 15, zwei grünwollene gefütterte Decken, gez. A: H., sowie ein Bastsack verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Feldstraße Nr. 15 bei **HEINRICH**.
- Nr. 100 S. 400 Gute mehlhaltige Roggen- und Waizen-Kleie, sowie auch Waizen-Dampfmehl empfiehlt zur gefälligen Abnahme der Mühlenmeister **LEUE** in **Börnicke**